

# Jahresbericht 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wie auch im letzten Jahr möchte ich Ihnen einen Rückblick auf meine Arbeit im vergangenen Jahr geben und über die in diesem Jahr geplanten Projekte und Schwerpunkte informieren.

Im vergangenen Jahr lagen die Schwerpunkte meiner Arbeit in der

- a) Durchführung eigener Projekte (Kinderkonferenz, Stadtjugendtage, Sommercamp)
- b) Gremienarbeit (H.A.L.T. , AG Sucht, AG Jugendkoordination, Begleitung des Projekts Skaterparkerweiterung, Präventionsbeirat, Jugendbeirat)
- c) Zusammenarbeit mit Vereinen, Kirchen und anderen Institutionen
- d) Begleitung des Prozesses der Eingliederung des JFFZ Konradsberg in die PuR

Im Folgenden möchte ich Ihnen die einzelnen Schwerpunkte näher erläutern:

## **Zu Punkt a)**

Auch im Jahr 2011 war die Durchführung eigener Projekte ein Schwerpunkt meiner Arbeit, da ich es für wichtig erachte, den Kontakt zu Kindern und Jugendlichen nicht aus dem Blick zu verlieren.

Die 2011 durchgeführten Projekte im Einzelnen:

### - *Kinderkonferenz*

Die Kinderkonferenz hat am 26.02.2011 in der Grundschule Nord stattgefunden. Es haben sich 10-15 Kinder beteiligt. Themen waren u.a. Jobmuseum, Naturprojekte und die Idee, einen Raum für Bastelangebote zu schaffen.

### - *Stadtjugendtage*

Die Stadtjugendtage haben am 24./25.06. im Innenhof des OSZ Eduard Maurer in Hennigsdorf stattgefunden. Leider war das Interesse an den Workshops und auch an der Live-Musik sehr gering. Lediglich die Sportangebote (ein Basketballturnier und ein Fußballturnier) waren gut besucht. Für das geringe Interesse an den Stadtjugendtagen gibt es aus meiner Einschätzung mehrere Gründe, einige hatte ich im letzten Jahr in einer Stellungnahme schon genannt. Mit einem guten halben Jahr Abstand betrachtet, würde ich bei der nächsten Veranstaltung die Vereine und

Initiativen stärker einbinden. Der Standort – vom Sicherheitsaspekt her gut - lag jedoch zu versteckt, sodass zu wenig Jugendliche „mal eben vorbeikamen“. Die Stadtjugendtage werden im Wechsel mit dem Familientag stattfinden. Die nächsten Stadtjugendtage sind für 2014 geplant, in welcher Form ist noch offen.

- *Sommercamp*

Rund 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 8-13 Jahren haben im August eine Woche lang an diesem Zeltlager teilgenommen. Geboten wurde ein Programm aus kreativen, sportlichen und informativen Elementen. Es hat sich bewährt, die Altersspanne im letzten Jahr zu begrenzen, weil damit für die TeilnehmerInnen ein altershomogenes Angebot gemacht werden konnte und der Altersabstand zwischen TeilnehmerInnen und Betreuern groß genug war. Dem Wunsch der älteren Jugendlichen nach einem Ferienangebot sind wir nachgekommen: Für diese Zielgruppe soll dieses Jahr ein verlängertes Zeltwochenende auf dem Konradsberg angeboten werden.

- *FerienUni*

Vom 10. – 14. Oktober fand auf dem Campus Mittelstadt in Oranienburg die 2. FerienUni statt. Ca. 240 Kinder und Jugendliche konnten aus 80 Veranstaltungen auswählen. Das Angebot reichte von Vorlesungen über Seminare und Workshops. Sieben Jugendliche aus Hennigsdorf haben sich ehrenamtlich an der Organisation und Durchführung der FerienUni beteiligt. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen bedanken, die durch ihr Engagement zum Gelingen der Projekte beigetragen haben oder sie überhaupt erst ermöglichten.

- *Beratungsangebot im InfoMobil*

Gemeinsam mit der Schuldnerberatung der PuR und der Mobilien Jugendarbeit wurde das Beratungsangebot im InfoMobil gestartet. Jeden Mittwoch und Donnerstag bieten die Fachkräfte an verschiedenen Orten in Hennigsdorf Beratung im InfoMobil zu allen Jugendthemen an.

## **Zu Punkt b)**

### *H.A.L.T. AG 3 „Jugend“*

Der Arbeitsgruppe 3 „Jugend“ gehören neben den beiden Koordinatorinnen Fachkräfte der Mobilien Jugendarbeit, der Sozialarbeit an Schulen, der INO und des Jugendbeirats an. Schwerpunkt im letzten Jahr war die Entwicklung und Planung eines Parcours für Jugendliche zum Thema: „Anders sein“. In vier Stationen sollen Jugendliche der Klassen 7 und 8 bestimmte Aufgaben lösen und dabei Erfahrungen mit dem „Anders sein“ (z.B. einer Geh- oder Sehbehinderung, aber auch mit anderen Kulturen) machen.

### *AG Jugendkoordination*

Die Arbeitsgruppe Jugendkoordination ist aus der Zusammenarbeit mit den KollegInnen A. Mattner (Oranienburg) und A. Witt (Hohen Neuendorf) im Rahmen der FerienUni entstanden. Neben der Projektarbeit (FerienUni) standen wir im fachlichen Austausch (ca. 6 Termine).

### *Erweiterung der Skateranlage*

Die Skateranlage wurde unter Beteiligung der Jugendlichen um einige Elemente erweitert. Hinzu kam ein sogenannter Dirtpark, d.h. ein Hügelparcours für BMX-Fahrräder. Die Einweihung ist für das kommende Frühjahr geplant.

### *Jugendbeirat*

Die Jugendlichen des Jugendbeirats haben sich in zahlreichen Aktionen und Projekten engagiert, u.a. in der Durchführung des Sommercamps und in der FerienUni. (Näheres s. Bericht Jugendbeirat)

### *Präventionsbeirat*

Vorstellung des Modellprojekts „Wir kümmern uns selbst“ zum Konfliktmanagement im öffentlichen Raum.

## **Zu Punkt c)**

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen geschah im Rahmen des Sommercamps. Hier haben u.a. die Bogenschützen, der Rugby Verein, der Tennisverein und der Kegelvein Angebote gemacht. Mit der ev. Kirche in Nieder Neuendorf wurde ein Projekt zur Gestaltung des Pfarrgartens begleitet. Das Projekt soll dieses Jahr fortgeführt werden.

## **Zu Punkt d)**

Mit der Eingliederung des JFFZ Konradsberg in die PuR gGmbH im Herbst letztes Jahr wurde die Jugendarbeit neu organisiert. Ich verspreche mir von diesem Schritt Synergieeffekte vor allem in zwei Bereichen:

1. Mittelfristige Entlastung der MitarbeiterInnen des Jugendfreizeitzentrums (JFFZ) was die Abrechnung und Verwaltung von Projekten betrifft.
2. Erweiterung des Angebotsspektrums der PuR um die Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene.

Der Prozess der Umstrukturierung wurde und wird von mir in regelmäßigen Gesprächen mit der Geschäftsleitung der PuR, Fr. Koegst, und der pädagogischen Leitung des Jugendfreizeitzentrums (JFFZ), Hr. Piskorz, begleitet.

## **Ausblick und geplante Projekte im Jahr 2012**

Der Schwerpunkt meiner Arbeit im Jahr 2012 liegt in der Anpassung der Leitlinien für die Jugendarbeit in Hennigsdorf an die neue Struktur in Zusammenarbeit mit der PuR und dem JFFZ und die weitere Begleitung und Beratung in diesem Prozess.

Weitere geplante Projekte sind:

- Erstellung eines Ferienprogrammhefts für den Sommer. Alle, die für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien ein Angebot machen möchten, können sich in diesem Programmheft präsentieren. Dieses Programmheft soll die Angebote für Kinder und Jugendliche bündeln und transparent machen.
- Ausbau des Beratungsangebots mit dem InfoMobil.
- Kinderkonferenz am 28. April
- Sommercamp vom 02. -07. Juli
- Beteiligung an der FerienUni in Hohen Neuendorf vom 08. - 12. Oktober.
- Ausstellung zum Thema: „Unangepasste Jugendliche in der ehemaligen DDR“. (Projekt mit der Suchtberatungsstelle des Deutschen Roten Kreuz (DRK) und drei Schulen)
- Präventionstag im „Ziel“
- Aktionen des Arbeitskreises Sucht

Stephan Ude